Wiener Kunstgewerbeschule, Entwurf für ein Mosaikzwickelfeld am Portal eines Kaufhauses (farbiger Karton) von Giuseppe Torelli (Schule Karger)

Begabung und, soweit sie sich auch mit der Zeichenlehrerbildung befassen, eine Übersicht über den Studiengang der Zeichenlehrerkandidaten zu geben hätten. Die Kunstgewerbeschulen andrer Länder hatten dagegen ein abgerundetes Bild ihrer gesamten unterrichtlichen Tätigkeit durch Vorführung von Schülerarbeiten aus allen Abteilungen entrollt, so daß sie tiefere Einblicke in ihre Organisation und Lehrweise gestatteten. Eine Vergleichung dieser Schulen untereinander bot wertvolle Anregungen mancherlei Art. Ganz besonders machte sich der Vorzug einer gewissen Freiheit in der Organisation der verschiedenen Schulen, die je nach den örtlichen Bedürfnissen gestaltet war, geltend und es zeigte sich dort die stärkste und fruchtbarste Entwicklung, wo vollkommen bewußt der Charakter des Örtlichen und Nationalen zur Richtschnur genommen war. Die Erfindungen zur Verbesserung des Verkehrs und der schnellen Überwindung von Ort und Zeit wirken in vieler Hinsicht nivellierend, sie können aber echt Bodenständiges und Nationales in der Kunst nicht verwischen, weil die Rassenunterschiede, die Volkscharaktere maßgebende Faktoren für künstlerische Äußerungen sind. Die Lage des Ortes, die Erzeugnisse seines Bodens